

Unter dem Banner der KPD

Für das rote Volksbegehren

Massenfundgebungen der Dresdner Werktätigen / Für die freie sozialistische Sowjetunion - für die Partei Lenins

Wie gestern bereits kurz mitgeteilt, fanden am Sonnabend dem 7. November drei Versammlungen in Dresden statt. Sie befaßten sich mit dem Thema: „Rotes Volksbegehren in Sachsen.“

Begeisterte Kundgebung im Odeum

Vor vollem Hause sprach im Odeum Genosse Willi Feller in 1 1/2stündiger Rede über: „Warum rotes Volksbegehren?“

Seine Ausführungen wurden immer und immer wieder durch begeisterten Beifall unterbrochen.

Was die Arbeiter 1918-19 ertämpft haben, begräbt heute die SPD mit Hilfe von Brüning und einer Schiedsregierung.

vor allem unter unsere Brüder, die SPD-Arbeiter, für den Zusammenschluß einer einzigen Einheitsfront des gesamten Proletariats, für ein siegreiches sächsisches Volksbegehren und Volkentscheid unter alleiniger Führung der Kommunistischen Partei.

„Wacht auf, Verdamnte dieser Erde...“

schloß diese Kundgebung. Eine Resolution im Sinne des Referates wurde einstimmig angenommen.

Ueberfüllte Versammlung in Blasewitz

In Blasewitz sprach der Genosse Martin Schneider. In markanten Zügen zeigte er die Gründe der KPD für die Einleitung des Volksbegehrens.

Die Kundgebung zum 14. Jahrestag

Brechend voll sind die Annenäle, als Genosse Martin Schneider die eindrucksvolle Kundgebung der Mitglieder sämtlicher revolutionären Massenorganisationen Dresdens eröffnete.

geworben worden war. Gepackt lauften die Versammelten den vorzüglichsten Reklamationen Martin Fellers vom Schauspielhaus, die den Triumph des roten Oktober feiern.

Als zum Abschluß die Versammelten sich zum gemeinsamen Gesang des Kampfliedes des Weltproletariats, der Internationale, erhoben, sieht jeder in sich ein Stück von dem Geist, der die Partei Lenins besetzt und der der Untergrund des Sieges der Arbeiterklasse über alle Feinde des Sozialismus ist.

Kundgebung für die sozialistische Kulturaktion

am Donnerstag dem 12. November 20 Uhr im Drei-Kaiserhof, Dresden-Völsau, Tharandter Straße. Thema:

„Massenelend und Christentum“

Referent: Oberlehrer Schrapel. In dieser Kundgebung sind die Vertreter der Völsauer Kirchen eingeladen und erhalten eine Stunde Redezeit und 20 Minuten Schlusswort.

revolution den Kampfwillen und die Entschlossenheit, die Sowjetunion, das Vaterland aller Werktätigen, zu schützen.

„Selbstmörder hatte keinen Grund zu klagen“

Wir brachten am Freitag vergangener Woche einen Bericht über die Familientragödie in Altstrießen, in dem wir kurz den Freitod der Ehefrau eines Postbeamten mitteilten.

„In Nummer 188 Ihrer geschätzten Zeitung vom 6. November brachten Sie unter dem Stichwort „Die Folgen des Gehaltsraubes...“ Familientragödie in Altstrießen“ die Nachricht vom Freitod der Ehefrau und der Kinder des Postbeamten Stein.

Unterbezirks-Parteischule

Alle Instruktorgebiete und Stadtteile werden sofort ihre Schüler. Dauer 14 Tage. - Wir beginnen bestimmt am 15. November. Die Schüler treffen am 14. 11. bis 14 Uhr im Parteibüro ein.

amter zu klagen. Seine Dienstbezüge einschließlich einer Ausgleichszulage vom Versorgungsamt haben zum Unterhalt der Familie völlig ausgereicht.

Wir bitten, Ihre Leserschaft in diesem Sinne zu verständigen.

Die Oberpostdirektion legt also Wert darauf, festzustellen, daß Stein „keinen Grund“ gehabt habe, über seine Einkommensverhältnisse zu klagen.

Arbeiter. In Sachsen führen die Edel, Wedel, Kratz die Politik des Arztes am Kapitalismus durch.

In der Diskussion sprachen zwei Syndikalistin, von denen einer für den roten Volkentscheid aussprach.

Auch im Bürgergarten überfüllt

Im Bürgergarten war der Saal schon lange vor festgelegter Zeit überfüllt. Genosse Siegel, MdB, sprach über dasselbe Thema.

In der Diskussion sprachen Vertreter der Frauen, des Kleinproletariats und ein Kleinrentnerbetreiber.

Die Dresdner Werktätigen haben in den Massenfundgebungen am Sonnabend und ihrem Bekenntnis für die Kommunistische Partei gezeigt, daß sie zur KPD stehen.

Wie eine Bombe eingeschlagen...

hat unser Artikel beim Rat zu Dresden, den wir am vergangenen Montag unter der Ueberschrift „Der Rat „persönlich“

Die unteren Beamten aber müssen an diesem Beispiel erkennen, daß sie ihre Lage nur ändern und ihre Existenz nur verbessern und sichern können durch Kampf an der Seite der Massenbewußten Arbeiter gegen ihre Direktion, gegen jeden Lohn- und Gehaltsraub!

Zellen- und Ortsgruppenleiter!

Wieviele Stimmen

erhielt die KPD bei den letzten Wahlen in eurem Arbeitsgebiet?

Wieviele „Rote Wähler“

werdet ihr nach Ablauf des dreimonatigen Verbots wieder absetzen? Es gilt die Auflage zu verdoppeln!

Strassenbahnwahrheiten.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. von 0.10 bis 6 Uhr werden wegen Bauarbeiten die Wagen der Linie 10 zwischen Hauptbahnhof und Volkplatz in beiden Richtungen über Prager Straße-Georgplatz-Worlichstraße-Tobackstraße-Wildstruffer Straße umgeleitet.